

Übersetzungsentwurf von Prof. Dr. S. Schafir / FH Stralsund

**Vorsitzender der Zwischenstaatlichen Kommission der GUS-Staaten für
Erwachsenenbildung im Range eines Ministers
Präsident des Internationalen Verbundes „Wissen“ (4,6 Mio. Mitglieder)
Akademiker, Prof. Dr. habil E.M. Malitikov**

**Vortrag an der Konferenz „Sattellitentechnologien für die Bildung“
Am Bildungszentrum in Greifswald / BiG
Greifswald, 17.-18. Juni 2004**

VISION DER SAT-EDU.NET – WORLD UNIVERSITY

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Kollegen und Organisatoren der Konferenz!

Mir und meinen Kollegen Prof. Menschikov und Prof. Schafir, gemeinsam und im Namen der englischen Firma sat-edu.net, ist die Ehre zuteil geworden, den Prozess der Gründung der Weltuniversität zu beginnen.

Diese Universität hat das Potenzial, zu einem der neuesten und wichtigsten Instrumente der nachhaltigen Entwicklung der Menschheit zu werden.

Lassen Sie mich Sie alle begrüßen und das Einführungsreferat beginnen.

Die Globalisierung kam in unsere Welt ganz unweigerlich.

Unerwartet hat sie unsere Mentalität und unser Bewusstsein entscheidend beeinflusst, hat die Megapolis und Städte verändert, hat die regionalen Zentren abhängig voneinander gemacht.

Ihr Einfluss kam zum Ausdruck in den Dörfern und kleinen Städten, sie ist eingedrungen in jedes Haus, sie spiegelt sich im Schicksal jedes einzelnen Menschen wider.

Sie hat schon heute das Leben der nächsten Generationen festgelegt und diktiert Regierungen ihre Bedingungen.

Das ist unbemerkt gekommen, wie radioaktive Strahlung, und vereinnahmt den Planeten, wie ein Feuer, der bei einem trocknen, windigem Wetter Wälder verbrennt.

Unabhängig von unserem Willen macht die Globalisierung aus uns entweder Opfer oder wir werden zu Reitern, die diese beherrschen.

Weder die politische Kraft der Supermächte, noch die gemeinsame Macht des Weltbanksystems können die Globalisierung bremsen.

Sie ist objektiv logisch und unvermeidlich.

Man muss sie entweder akzeptieren oder man wird zu ihrem Sklaven ohne Stimmrecht und ohne das Recht, das eigene Wesen zum Ausdruck zu bringen.

Ich bin ein Befürworter der positiven Akzeptanz, der zustimmenden, befürwortenden Haltung sowie einer aktiven Kooperation mit den globalen Prozessen.

Ich bin auch überzeugt, dass die Haltung in diesem Prozess unterstützend und nicht bremsend sein muss und schon gar nicht zu einer Konfrontation führen sollte.

Bei einer feindlichen Konfrontation mit der Globalisierung wird das Umkommen der unvernünftigen, wenig gebildeten Opponenten durch diese selbst sogar kaum wahrgenommen, noch wird diesen Fakt die übrige Welt in Kenntnis nehmen.

Das wäre ein ruhmloses Opfer, wie der Tod eines Frosches unter einem Panzer.

Es ist notwendig, solange der Abschnitt des Anlaufs noch nicht zu Ende ist, auf den schon fahrenden Zug namens Globalisierung noch aufzuspringen.

Viele Staaten und Völker sind sich noch nicht endgültig bewusst dessen und verbleiben in der Illusion, dass man sich von diesem Prozess ausklammern kann, eingeschlossen in einer komfortablen Nische mit einem gewohnten Wohlstand, in einem Zustand einer faulen Anwesenheit am Fest des Lebens.

Dieser Wohlstand wird aber jedem Menschen und jedem sogar reichen Staat entzogen, wenn er in seinem konservativen Wohlstand verharrt und nur das gesammelte der früheren Generationen nutzt.

Die Gefahr eines solchen Weltverständnisses ist ähnlich dem Beschleunigen eines modernen Daimlers. Ohne auf Komfort zu verzichten, kann der Fahrer seine Aufmerksamkeit verlieren und vom Weg abgleiten. Und bald ist er ein Metallhaufen, gut vielleicht nur als trauriges Beispiel für andere.

Auf die zukünftigen Prozessen, mit denen kein einzelnes Land alleine fertig werden kann, muss man sich rechtzeitig vorbereiten.

Das Leben unter den neuen Bedingungen muss man neu lernen.

Dessen Beherrschung kann aber nur ein Kraftakt sein.

Die beste Umgebung für eine solche Auseinandersetzung ist der Bildungsprozess. Aber nicht derjenige, den wir im vorigen Jahrhundert gebraucht haben, sondern ein prinzipiell neuer, begründet auf einer neuen Mentalität sowie den neuesten Technologien der Wissens Einführung und Verbreitung.

Die traditionelle Unterrichtsklasse hat ihre Ressourcen in unserem Informationszeitalter ausgeschöpft.

Ähnlich wie bei der vorherigen platonischen Unterrichtsmethode, mit 2-3 Schülern während eines Spazierganges im Garten, ist sie vom Leben zurückgeblieben. Es ist ein digitaler Abgrund entstanden mit 880 Mio. Menschen, die Analphabeten sind, die weder lesen noch schreiben können. Und außerdem gibt es die 5 Mrd. Menschen, die keine Chance hatten, sich das notwendige moderne Wissen anzueignen.

Gerade dieses Unwissen und die daraus folgende fehlende Konkurrenzfähigkeit führen dazu, dass mehr als 2 Mrd. Menschen auf unserem Planeten von weniger als 1 \$ pro Tag leben und mehr als 3 Mrd.- mehr als die Hälfte der Menschheit- für 2 \$ pro Tag.

Hunderte Millionen Menschen leben in einer aussichtslosen Armut, noch weit entfernt sogar von dieser, mit einem zivilisierten Leben wenig vereinbaren Existenz.

Das Aufheben dieses „digitalen“ Unterschiedes ist mit der existierenden „Klassen“ - Unterrichtsform nicht möglich – er wird nur größer.

Das ausschließliche Setzen auf das Internet berechtigt sich nicht in gewünschten Maßen. Oft ist das Internet sehr teuer und seine Verfügbarkeit für breite Bevölkerungsschichten begrenzt sich auf die dichtbevölkerten Regionen der Erde.

In Afrika ist der Preis noch 20mal höher, in den Bergregionen, wo ein Viertel der ärmsten Bevölkerung unseres Planeten lebt und wo es bis jetzt keinen Transport (außer mit dem Esel) und auch keine Elektrizität gibt. Hier ist die klassische Nutzung des Internets wegen der geographischen und wirtschaftlichen Grundlagen nicht möglich. Das Gleiche gilt für die Regionen des Polarkreises und große Teile des Nordens, aber auch an den „heißen“ Punkten des Planeten und den vielen dünn bevölkerten Gebieten.

Das Problem der Ausbildung und des gleichberechtigten Zugangs zur Ausbildung bezieht sich auf Dutzende Mio. Menschen, die in Gefängnissen sitzen, sowie auf die gesamte Seniorenbevölkerung des Planeten und eine Reihe von anderen Gruppen von Menschen. Sie sind die roten Zahlen einer jeden Betrachtung und eine schwierige Bürde auf den Schultern der Weltwirtschaft. Wiederum beim Zugang zur Ausbildung können sie zur einer positiven Bilanz beitragen.

Dieses Programm kann nur ein Ausbildungssystem erfüllen, welches über die modernsten Mittel des Wissenstransports zum Benutzer auf der Basis von modernen Satellitenkommunikationsmitteln verfügt.

Es ist noch nicht lange her, da zählte Deutschland zu den führenden Nationen im Weltausbildungssystem. Heute, auf der Basis von mehreren objektiven Qualitätsmerkmalen im Weltrating, ist Deutschland im unteren Drittel der Skala, trotz des Vorhandenseins der ältesten Universitäten und Hochschulen mit vielen Jahrhunderten an Erfahrung in der Ausbildung.

Eine wichtige Rolle spielt heute die Produktivität von Hochschulen, Universitäten und Fakultäten, eines Lehrstuhls, des Professors und des einzelnen Dozenten.

„Wissen als Exportgut!“ - das ist die von uns deklarierte neue Theorie des Erfolges, eine soziale und wirtschaftliche Komponente.

Ein moderner Professor braucht nicht einen Hörsaal mit 40 Plätzen, nicht eine Klasse, sondern eine halbe Million von Hörern. Um so mehr, da aus 60 Millionen Dozenten, die die Welt heute braucht, 15 Millionen fehlen. Der digitale Unterschied bei dieser Disproportion der Dozenten vergrößert sich noch mehr bei der Berücksichtigung der Bürde des planetaren Analphabetismus.

Das Wissen ist für die Menschheit nicht gleichmäßig verteilt, nicht wie die Butter auf einem Brot. Das Wissen kann man vielleicht aus den sorgfältigen Händen eines einzigartigen Wissenschaftlers auf einem ganz anderen Kontinent erhalten und schon gar nicht in der Sprache des Massenverbrauchers.

Es ist unabdingbar notwendig, die alte Gleichung „Wissen für das ganze Leben“ auf eine neue mentale Einstellung umzustellen: Lebenslanges Lernen!

Die Erwachsenenbildung sollte zur höchsten Priorität der Regierungen auf der globalen Ebene im Rahmen eines Superzweiges der Weltordnung werden.

Heutzutage, ohne dass dieses Thema in den Verfassungen der Staaten und in den Richtlinien der Bildungsministerien integriert ist, ein wirtschaftlicher Hintergrund in der Staatswirtschaft, der zweieinhalb mal mehr Finanzmittel sicherstellt als das gesamte Budget der Staaten für die Bildung.

Die Erwachsenenbildung ist selbst genügend, weil sie für die Menschen unseres Planeten sowie für deren Karrieren und Sicherstellung der materiellen Bedürfnisse ihrer Familien notwendig ist.

Wenn die Menge der nicht konkurrenzfähigen Analphabeten auf der Erde eine kritische Masse überschreiten wird, werden sie zu einem Arbeitsinstrument in der Drogenszene, Hehler, fanatischer Terroristen und „lebender Bomben“, die nicht nur die Ruhe, sondern auch die nachhaltige Entwicklung der Menschheit begraben können.

Die planetaren Werte ändern sich ununterbrochen. Der Export des Wissens und der Bildung werden zu einem ernstzunehmenden Geschäftszweig und der intellektuelle Besitz wird zur teuersten und finanziell ergiebigsten Besitzart.

Das Komitee der Erwachsenenbildung der GUS- Staaten, die Akademie der Kosmonautik Russlands und der internationale Verbund „Wissen“ als Generalkonsultant der UNO besitzen eine supermoderne Ausbildungsstruktur, die „Modern University for the Humanities“.

Die Universität besitzt einen eigenen kosmischen Teleport, der in mehr als 400 Städte aus 14 Ländern der Welt seine Informationen ausstrahlt.

2500 Professoren stellen die Ausbildung in 68 Fächern für 165.000 Studenten sicher. Die Universität ist die fünftgrößte der Welt und arbeitet zusammen mit dem Forschungsinstitut der kosmischen Systeme unter der Leitung des Generals der militärkosmischen Streitkräfte, habilitierten Doktors der technischen Wissenschaften,

Mitglied der russischen Akademie der Kosmonautik, Herrn Professor Doktor Menschikov.

Diese beiden Systeme haben gemeinsam mit der britischen Firma sat-edu.net Ltd. das Konzept des Aufbaus einer Weltuniversität (mit dem gleichen Namen) zur Sicherstellung einer globalen Verfügbarkeit im Interesse des Wissenexports & -austausches durch die führenden Bildungsträger der Welt entwickelt.

Der Prozess der mentalen Veränderungen ist der komplexeste und der andauerndste Prozess im menschlichen Leben. Aber trotz der Tendenzen und der Neigungen der Menschen zum Aufbau und zur Veränderung, sowie allgemein trotz des Vorhandenseins von Grenzen, bleibt die Menschheit ein ganzheitlicher Organismus des Planeten.

Die Überwindung der alten Mentalität der Menschheit als Ganzes wird eine der Aufgaben der jungen Weltuniversität in der Zukunft sein.

Die technischen Aspekte der Richtung der Weltuniversität wird mein Kollege Professor Menschikov darstellen.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.